

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlags-Adresse
Nr. 20.

Verlag des Königl. Amtshauptmannschafts Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Rat der Stadt Riesa,
sowie des Gemeinderat Gröbza.

Nr. 110.

Mittwoch, 13. Mai 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck- und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Donnerstag, den 21. Mai 1908,

nachmittags 4 Uhr,

wird im Sitzungssaal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung

abgehalten.

Großenhain, am 12. Mai 1908.

109 A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 9 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts, die **Bezugs- und Abgabegenossenschaft Spansberg**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Spansberg betreffend, ist heute eingetragen worden, daß **Hermann Schulze** aus dem Vorstande ausgeschieden und der **Gutsbesitzer Richard Gang** in Spansberg Mitglied des Vorstandes ist.

Riesa, den 13. Mai 1908.

A. Reg. I. 270./08. Königl. Amtsgericht.

Im Auktionslokal hier kommt

Freitag, den 15. Mai 1908, vorm. 10 Uhr

ein Vertikow gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 12. Mai 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Auktionslokal hier kommen

Sonnabend, den 16. Mai 1908, vorm. 10 Uhr

1 Vertikow und 1 Sofa gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 12. Mai 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Morgen Donnerstag, den 14. Mai und folgende Tage von vormittags 8—11 Uhr gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch dreier Rinder zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 13. Mai 1908.

Die Direktion des Königl. Schlachthofes.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 16. Mai 1908, nachmittags 6 Uhr soll im Gasthause zu Canitz die Aukfahre von 150 Meter Steinkohlenschlag aus dem Gangiger Bruche, sowie das Kiesfahren und Balzen nach Rindesfegge vergeben werden.

Canitz, den 13. Mai 1908.

Kändler, Gem.-Vorst.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 13. Mai 1908.

—* Sellen hat wohl ein gemeinnütziges Unternehmen in der Einwohnerschaft unserer Stadt und ihrer Umgebung einen bewartigen Anklang gefunden, wie der am 10. und 11. ds. Mts. im Hotel „Zum Stern“ stattgefundene Bazar zum Besten des Freibetts im hiesigen Stadtfrankenhaus. Anlässlich des Wertin-Festes wurde vom hiesigen Albert-Vereine ein „König-Albert-Fonds“ gegründet, ohne daß über seinen Zweck Bestimmungen getroffen wurden. Als unser Stadtfrankenhaus erbaut wurde, beschloß der Vorstand des hiesigen Albert-Vereins mit Allerhöchster Genehmigung, daß dieser Fonds vermehrt werde zum Besten einer unter der dauernden Bezeichnung „König-Albert-Freibett“ zu errichtenden Stiftung, aus deren Erträgen die Unterbringung Kranker im Stadtfrankenhaus ermöglicht wird. Der Zweigverein verpflichtete sich, diesen Fonds außer durch einen jährlichen Beitrag aus seinen regelmäßigen Einnahmen dadurch zu vermehren, daß er alljährlich eine besondere Veranstaltung zu seinem Besten in die Wege leitete. Der Fonds hat bisher einen Bestand von ca. 9000 Mark erreicht, dem der dreingewinn des Bazar in Höhe von etwa 3500 Mark zugeführt wird. Immerhin fehlt noch eine erhebliche Summe, bis aus der Verzinsung des Kapitals der unentgeltliche Aufenthalt eines Kranken während der Dauer eines ganzen Jahres im Stadtfrankenhaus gewährt werden kann. Der Verein ist durch die letzte Veranstaltung seinem Ziele wesentlich näher gekommen, Dank der allgemeinen Beteiligung, die das Unternehmen in allen Kreisen gefunden hat und Dank der selbstlosen Hingabe, mit der sich die Damen des Vereins samt ihren Gehilfinnen und Gehilfen den umfangreichen Vorbereitungen und der anstrengenden Tätigkeit während des Bazar unterzogen haben.

—* Bei Insetat in vorliegender Nummer veranstaltet das Ensemble der Direktion Drehler aus Leipzig morgen Donnerstag eine zweite und letzte Aufführung der tollen, übermütigen Operettenposse: „Bis früh um fünf“ mit der melodischen Musik Paul Hinkes. Die Aufführung findet mit vollem Orchester und ohne Souffleur statt.

—y. Die dritte diesjährige Sitzungsperiode des Königl. Schwurgerichts Dresden beginnt nächste Woche. Den Vorsitz führt Herr Landgerichtsdirektor Oberjustizrat Egner.

—* Die Ausschüsse für das in den Tagen vom 20. bis 22. Juni d. J. in Gröbza stattfindende 26. Gau-Turnfest des Niederelbturngaues sind schon seit längerer Zeit mit der Erledigung der umfangreichen Vorarbeiten zum Feste beschäftigt und weitestens mit der gesamten Einwohnerschaft, allen Festteilnehmern den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Als Festplatz ist von der Schloßherrschaft in dankenswerter Weise der sich vorzüglich zu turnerischen Übungen eignende Segger, unmittelbar am

herrlichen Elbufer gelegen, überlassen worden. Die Beteiligung an dem Feste wird sicher recht stark sein, nicht nur infolge der außerordentlich bequemen Bahnverbindungen, sondern auch infolge der günstigen Lage des Festortes.

— Am gestrigen 1. Beziehungstage der 13. Böhler-Schlachtdenkmal-Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 10000 M. auf Nr. 162517 in die Kollektion von Alexander Hessel, Dresden.

— Dem sächsischen Landtag ist gestern abend mit Dekret 49 der Entwurf eines Gesetzes über die Verpflegungsanstalten für die in den Landes-Heil- und Verpflegungsanstalten, sowie Landeserziehungsanstalten von Armen- und Kommunalverbänden untergebrachten Personen ausgegeben worden. Dadurch wird das Gesetz über die Verbindlichkeiten der Gemeinde zur Verpflegung der in Landesheil- und Verpflegungsanstalten untergebrachten Armen vom 26. Mai 1884 aufgehoben. Als Verpflegungsanstalt für die auf Kosten eines sächsischen Armen- oder Kommunalverbandes in die genannten Anstalten aufgenommenen Personen ist die Summe von 1,25 M. täglich festgesetzt. Bezüglich des Krankenstills Jwidan verbleibt es bei den bisherigen Sonderbestimmungen. Zahlungspflichtig ist der Verband, dem die Fürsorge für die untergebrachten Personen obliegt, und zwar in erster Linie derjenige, der die Unterbringung bewirkt oder sonst die Verbindlichkeit zur Zahlung übernommen hat.

— Von der 5. Abteilung der Zweiten Kammer ist ein erneuter Bericht über die Wahl des Bürgermeisters Witting-Rabenau (Kons.) im 5. städtischen Wahlkreis eingegangen, gegen dessen Wahl Protest eingelegt worden war. Der neue Bericht, der vom Abg. Dr. Jöppel-Weipzig (Nat.) erstattet ist, empfiehlt die Wahl als gültig zu erklären.

—(Die Wahlrechtsdeputation der Zweiten Kammer hat gestern den Kommissionsvorschlag mit 17 gegen 4 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Für heute nachmittags war eine weitere Sitzung anberaumt.

— Patentschau vom Verbands-Patentbureau O. Krueger & Co., Dresden, Schloßstr. 2, Abschriften billig, Auskünfte frei. Rich. Boden, Riesa; Dentalfilter mit durch das Filtergehäuse gegebenem Druckbehälter. (Gm.) — Alfred Gumbach, Mühlle Dellig b. Riesa; Selbsttätige Beschickungsvorrichtung mit Drehwalze und Drehhake und einem getrimmten Fortsatz der Drehhake. (Gm.) — Otto Häbner, Strehla; Wolgatter mit zentrifugaler Schlebezuggabel. (Gm.) — Ja. Ernst Ferdinand Baentig, Großenhain; Abgepaßte, aus einem Stück Lebertuch bestehende Schürze, welche mit einem Muster bedruckt ist. (Gm.)

—* Eine außerordentliche Delegiertenversammlung des Deutschen Werkmeister-Verbandes fand am Sonntag in Düsseldorf statt, die nicht nur von den Delegierten aus ganz Deutschland, sondern auch von den Mitgliedern außerst stark besucht war. Nach längeren lebhaften Debatten wurde der Vorschlag der Verwaltung, ein Verbandshaus in Gestalt eines modernen Bureauhauses in

Erbaurecht auf einem von der Stadt Düsseldorf zur Verfügung gestellten Grundstücke am Rheinhafen zu erbauen, mit zwei Drittel Mehrheit angenommen. Es ist dies der erste Erbbauvertrag der Stadt Düsseldorf. Die Einweihung des Hauses wird Oftern 1909 gelegentlich des 25jährigen Stiftungsfestes des Verbandes erfolgen. Die Hälfte des Hauses wird zunächst vermietet. Außerdem genehmigte die Delegiertenversammlung eine Erweiterung des Geschäftsbetriebes der vor kurzem begründeten gemeinnützigen Werkmeisterpartasse.

— Anmeldungen zu der vom landw. Kreisverein Dresden in Dresden-Seidnitz zu veranstaltenden Kreisrinderchau mit Staatsauszeichnungen sind in sehr befriedigender Anzahl eingegangen. 108 Landwirte, darunter Besitzer anerkannter guter Ruchten, beabsichtigen die Schau mit 409 Tieren und zwar 79 Bullen, 260 Kühen und 70 Kalbinnen zu beschicken. Ferner wird auch die landwirtschaftliche Maschinenindustrie eine nicht unbedeutende Anzahl von Maschinen und Geräten zur Ausstellung bringen. Erfreulicherweise haben Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine, private Landwirte, Industrielle, Banken und dem Kreisverein näherstehende Korporationen bis jetzt schon einen Prämienfonds von nahezu 1400 M. aufgebracht, der hoffentlich durch weitere Beiträge noch anwachsen wird. — Angesichts der hohen Bedeutung der Rinderzucht und -haltung nicht allein für den landw. Beruf, sondern für die gesamte Volkswirtschaft, sowie der allorts zu beobachtenden Bestrebungen zur Hebung und Förderung der Ruchtierhaltung überhaupt dürfte die beabsichtigte Kreisrinderchau den Landwirten viel Befriedigendes, den Angehörigen anderer Berufsstände viel Interessantes bieten, so daß ein zahlreicher Besuch der Ausstellung zu erwarten ist. — Wie nun bestimmt verlautet, steht der Besuch der Kreisrinderchau durch Se. Majestät den König am zweiten oder vielleicht schon am ersten Ausstellungstage in Aussicht.

— Hauptgewinne der 33. Dresdner Pferde-Lotterie. Ein vierpänniger Landauer: Nr. 48274 (Koll.: Alexander Hessel, Dresden). Eine zweispännige Equipage: Nr. 20751 (Koll.: A. E. Simon, Dresden, Pläuner Straße). Ein zweispänniger Centrowagen: Nr. 14701 (Koll.: Adolph Hessel, Dresden). Ein eleganter Einspänner: Nr. 28157 (Koll.: Max Uhlmann Leipzig-Studnitz). Auf nachstehende Nummern fiel je ein Pferd: 1716 2989 4544 5051 5447 6804 7920 11130 12298 13398 13595 16228 16864 17558 18530 20205 20240 22748 23370 28551 32565 33680 37216 38242 38668 43376 47069 49228 52553 53431.

— Die sächsische Spargelzeit bricht an. Der Feinschmecker läßt sich die Delikatesse, die ihm Mutter Natur jetzt bietet, trefflich munden. Dem Spargel spendete man schon in alten Zeiten reiches Lob. Seine blutreinigende Wirkung wird noch heute anerkannt. Es gibt mehrere Spargelarten, die versch. eben bewertet werden. Bei uns ist man im allgemeinen nur den weißen Spargel. In Frankreich ist auch der grüne Spargel beliebt. Ueber die

Consolator-Bräu.